

**Interessengemeinschaft Fluglärm Hanau–Kinzigtal e.V.
(IGF)**



**Interessengemeinschaft Fluglärm
Hanau-Kinzigtal e. V.**

Graf-Philipp-Ludwig-Str. 8
63450 Hanau

www.igfluglaerm.de
mail@igfluglaerm.de

P r e s s e e r k l ä r u n g (0 5 . 0 5 . 2 0 1 3)

Die IGF fordert : Lufthansa und Fraport müssen endlich eingestehen, dass es so nicht weitergehen kann

Lufthansa und Fraport haben wieder einmal gezeigt, dass sie auf die Gesundheit der Fluglärm betroffenen keine Rücksicht nehmen.

In Flörsheim und Raunheim sind durch tiefe Überflüge bereits mehrfach Dächer beschädigt worden. Glücklicherweise wurde aber niemand durch herabfallende Dachteile verletzt. Die Schäden wurden auch von Fraport bezahlt. Konsequenzen will der Flughafen aus diesen häufigen Vorfällen aber nicht ziehen. Stattdessen sollen die Hausbesitzer ihre Dächer vorsorglich reparieren bzw. sichern lassen.

Die Lufthansa hat angekündigt, ab Juni ein anderes Startverfahren zu verwenden, um Kerosin einzusparen - ca. 20 kg pro Start. Im Vergleich zum Gesamtverbrauch während des Flugs ist das so gut wie nichts. Dazu sollen die Flugzeuge aber weniger schnell an Höhe gewinnen, was für viele Flughafenwohner deutlich mehr Lärm bedeutet.

Die IGF nimmt diese Vorfälle zum Anlass, um wieder auf die dringend nötigen Beschränkungen des Flugverkehrs hinzuweisen.

Die IGF und viele andere Bürgerinitiativen werden vor den Landtags- und Bundestagswahlen aktiv ihre Forderungen in die Politik einbringen. Der Fluglärm soll zu einem wichtigen Thema der hessischen Landtagswahl werden. In Südhessen, Rheinland-Pfalz und Bayern sind ca. 1 Million Menschen von Lärm und Abgasen betroffen.

Die Bürgerinitiativen halten es für wichtig, dass Fluglärmgegner nur die Parteien und Politiker wählen, die sich für die Fluglärm betroffenen einsetzen.

Die IGF wird deshalb die Landtagskandidaten aller relevanten Parteien zu einer öffentlichen Versammlung einladen, damit die Kandidaten ihre persönliche Einstellung und die Position ihrer Parteien erklären können. Die Wähler können sich dann ihre eigene Meinung bilden. Der Verein hofft auf eine rege Beteiligung der Parteien und Bürger.

Außerdem unterstützt die IGF das von mehreren Bürgerinitiativen gemeinsam geschaffene „Lärmhaus“. Das Lärmhaus demonstriert, wie der Lärm von Straßen-, Eisenbahn- und Flugverkehr unser tägliches Leben beeinflusst.

Sobald es finanziell und organisatorisch möglich ist, wird das Lärmhaus auch in unserer Region zu erleben sein. Die Multimedia-Installation hat ein Gewicht von 1,5 Tonnen und ist so groß wie eine Küche.

Im Internet ist ein Video abrufbar, das zeigt, wie das Lärmhaus auf dem evangelischen Kirchentag in Hamburg die Besucher beeindruckt:

https://www.youtube.com/watch?v=ezOYdB0_Nek

Der Verein freut sich über jedes neues Mitglied, das aktiv oder passiv die Ziele des Vereins unterstützen möchte. Um die Arbeit der IGF zu unterstützen, bittet der Verein auch um Spenden. Die Bankverbindung ist auf der Website zu finden: www.igfluglaerm.de.

Traditionell wird die IGF auch in diesem Jahr wieder auf der Messe Öko-Trends in Gelnhausen aktiv. Die IGF wird mit einem Messestand und zusätzlich mit einem Vortrag über aktuelle Entwicklungen zum Fluglärm-Thema informieren.

Informationen zum Fluglärm und zu den Umweltbelastungen durch Flugverkehr finden Sie auf der Homepage der IGF: www.igfluglaerm.de.

Eric Ludwig
1. Vorsitzender

Pressekontakt für Rückfragen und vertiefende Informationen:

Handy 0163 7487823
email fluglaermgegner@wichtig.ms